

### Das Auto — Die große Liebe der Deutschen

Deutschland ist eine Nation der Autofahrer. Fahrvergnügen, Autobahn, „the ultimate driving machine“ sind weltbekannte Begriffe. Audi, Porsche, Mercedes, BMW und Volkswagen sind weltweit begehrt. Und natürlich reflektiert auch die deutsche Musikszene diese Obsession.

Die legendären Musiker von „Kraftwerk“ haben Anfang der 70er Jahre eine monumentale Hommage auf die deutsche Autobahn veröffentlicht. „Wir fahr’n, fahr’n, fahr’n auf der Autobahn“ sangen die Roboterstimmen der Düsseldorfer Formation und das wurde von Tokio bis Los Angeles gehört. „Autobahn“ wurde zum Klassiker der Band.

Mit tiefer Reibeisenstimme sang Hans Blum alias Henry Valentino 1977 den Kulthit „Im Wagen vor mir“. Hans Blum hat mit diesem Song und vielen anderen von ihm komponierten Schlagern Musikgeschichte geschrieben.

Nur ein paar Jahre später lebte die Neue Deutsche Welle auf. Einer der populärsten Sänger dieser Zeit war Markus Mörkl. 1982 veröffentlichte er als Markus die Single „Ich will Spaß“ und Spaß bedeutet: mit dem Maserati durch die Gegend rasen.

Die Kölner Band „BAP“ sang 1984 im kölschen Dialekt „Diss Naach ess alles drinn“. Auf Hochdeutsch übersetzt geht es in diesem Song um Andy, der nachts mit seinem blauen 69er Ford durch die Kölner Altstadt fährt — auf der Suche nach Freiheit.

Das Freiheitsgefühl beim Fahren besingen auch die Lassie Singers aus Hamburg, die einmal quer durch Deutschland fahren und dann wieder zurück in ihre Heimatstadt an der Elbe. Unterwegs berichten sie von Unfällen, Staus und Radiosendern, die sie hören, wenn die Kassetten im Recorder zu Ende sind.

Und auch im deutschen Hip Hop kam die Autokultur an. Die „Massiven Töne“ aus Stuttgart beschreiben in ihrem Song „Cruisen“ das „coole Feeling“, einfach im Auto ziellos herumzufahren. „Ich sitz hinterm Lenkrad mit fettem Sound und offenem Fenster“ — viele Deutsche konnten sich mit diesen Zeilen identifizieren. „Cruisen“ schaffte es 2002 auf Platz 5 in den Charts.

Aber es gibt auch kritische Stimmen zum Auto-Fetischismus der Deutschen. Bei den A cappella Jungs Wise Guys aus Köln geht es in ihrem Song „Ich schmeiß mein Auto auf den Müll“ um die alltäglichen Probleme im Straßenverkehr. Die Wise Guys zeigen Alternativen auf. Warum nicht öfter das Auto stehen lassen und mit dem Fahrrad oder dem Bus fahren?